

WILLKOMMEN IN DER WELT VON STEYR

TRAKTOR

DAS STEYR FAN-MAGAZIN
AUSGABE 2019

AKTUELL



**25 STEYR, UND
KEINER ZU VIEL**

Die Huijbregts setzen
seit 1985 auf STEYR

**KOMPAKT UND
STUFENLOS**

Der neue STEYR
Expert CVT

**PRÄZISE
TECHNOLOGIEN**

Effizienter arbeiten mit
S-Guide und AGXTEND

WWW.STEYR-TRAKTOREN.AT



„INNOVATION AUS TRADITION“

Die Marke STEYR ist nicht umsonst seit Jahren Kult: Unsere Produkte werden von Menschen entwickelt und gebaut, die in der Praxis verwurzelt sind. Sie werden für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, für Lohnunternehmen, Kommunen und kommunale Dienstleister gefertigt, die es verstehen, Innovationen und deren Nutzen zu erkennen – und anzuwenden.

Der neue Terrus Stufe V, bei dem die Emissionen von Stickoxiden und Rußpartikeln im Vergleich zu Stufe I um jeweils rund 95 Prozent reduziert wurden, ist dafür nur ein Beispiel. Gleiches gilt für den in diesem Heft erstmals vorgestellten STEYR Expert CVT, mit dem Komfort, Leistungen und Effizienz der STEYR Premiummodelle in die Kompaktklasse einziehen. Und natürlich erfüllt auch der brandneue STEYR Expert CVT mit Stufe V die schärfsten Emissionsvorgaben!

Wir haben die STEYR S-Brake entwickelt. Sie ist jetzt auf Wunsch in den Modellen Profi CVT, CVT und Terrus CVT ab Werk sowie mit einem Softwareupdate-Code für alle



Modelle mit Stufenlosgetriebe verfügbar, die unter die europäische Tractor Mother Regulation (TMR) fallen. Damit haben wir einen weiteren Schritt hin zu optimaler Sicherheit im Straßenverkehr getan.

Und mit den fünf Modulen von AGXTEND, die wir in dieser Ausgabe von Traktor Aktuell kurz vorstellen, wird unser bewährtes S-Tech um effiziente Möglichkeiten erweitert. Durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnerunternehmen ermöglichen wir unseren Kunden den Zugang zu bahnbrechenden Technologien und erleichtern ihnen so die Entscheidungsfindung.

Diese Technologien steigern die Genauigkeit bei der Applikation von Betriebsmitteln, sparen Zeit und schonen die Umwelt!

Wir sind stolz, Ihnen in diesem Heft einen so bunten Strauß an Innovationen und Erfahrungsberichten zufriedener Kunden aus ganz unterschiedlichen Einsatzbereichen vorstellen zu können – und wünschen Ihnen beim Stöbern, Entdecken und Lesen viel Freude.

DIPL.-ING. RUDOLF HINTERBERGER

Business Director Österreich/Schweiz/Slowenien

In dieser Ausgabe

KOMPAKT UND STUFENLOS

Der neue STEYR Expert CVT

INNOVATIV UND PRÄZISE

Effizienter arbeiten mit STEYR S-Guide und AGXTEND

STEYR PERSPEKTIVEN

Sechs Fragen an Christian Huber

WIE GEHT'S WEITER?

DLG-Vorstandsmitglied Dr. Lothar Hövelmann über die Zukunft der Landwirtschaft

KOMMUNALLESKÖNNER

Der Bergisch-Rheinische Wasserverband hat 250 MitarbeiterInnen. Und seit 2018 auch einen STEYR Traktor

QUALITÄT, AUF DIE MAN SICH VERLASSEN KANN

Qualitätsmanager Veit Danecker erzählt, wie STEYR Traktoren entstehen

REINE POWER

Wie die STEYR Terrus CVT Serie die Abgasnorm Stufe V erfüllt

25 STEYR, UND KEINER ZU VIEL

Die Familie Huijbregts aus Holland setzt bereits seit über 30 Jahren auf STEYR Traktoren

U.V.M.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: SPV Printmedien Gesellschaft m.b.H., Florianigasse 7/14, 1080 Wien

Redaktion: agro-kontakt, Andreas Frangenberg, Anna Bouten, Bahnhofstraße 36, 52388 Nörvenich, Tel.: +49 2426 90 36 10, E-Mail: info@agro-kontakt.de

CNH Industrial Österreich GmbH, Esther Gilli, Geraldine Ingram, Steyrer Straße 32, 4300 St. Valentin, Tel.: +43 7435 500, E-Mail: info@traktor-aktuell.com

Layout/Design & Projektentwicklung: SR1 Werbeagentur GmbH, Hernalser Hauptstraße 150 101-102, 1170 Wien, Tel.: +43 1 890 87 34, E-Mail: office@srl.at

Produktion: Conquest Werbeagentur GmbH, Kürnbergblick 3, 4060 Leonding/Linz, Tel.: +43 732 67 40 41, E-Mail: office@conquest.at

Lektorat: www.onlinelektorat.at | Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf

DAMIT DU NICHT EINKNICKST. STEYR S-Brake.



Bremst alles, nur nicht den Spaß: S-Brake, das innovative Anhänger-Bremssystem aus dem Hause STEYR, bremst gezogene Anhängegeräte in schwierigen Fahrsituationen gezielt um den Fahrer bestmöglich zu entlasten.

S-Brake ist verfügbar für alle aktuellen Modelle der Serien Terrus CVT, CVT und Profi CVT.

STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.

STEYR EXPERT CVT 

WAHRE EXPERTEN ERKENNT MAN AM WERKZEUG

Der neue STEYR Expert CVT bringt stufenlosen Komfort in die 100-PS-Klasse. Er passt mit seiner kompakten Form und der ebenso markanten wie vertrauten Optik als hervorragende Ergänzung der STEYR Marken-Familie perfekt zwischen Multi und Profi – und bietet dabei Funktionen, Komfort und Effizienz seiner größeren Geschwister. Sehen Sie selbst ...



Der „Experte“ fährt vor

Die perfekte Balance zwischen kompaktem Design, branchenführenden Leistungen und bestem Komfort sorgt für „Experteneigenschaften“ bei Produktivität und Vielseitigkeit.

Ein echtes Kraftpaket

4,5-Liter-NEF-Vierzylindermotoren von FPT Industrial: Die vier Modelle 4100 Expert CVT, 4110 Expert CVT, 4120 Expert CVT und 4130 Expert CVT überzeugen mit Nennleistungen von 100 PS bis 130 PS und einer um 10 PS höheren Maximalleistung.

Bescheidenheit ist für die anderen ...

Die geräumige Kabine im Vier-Säulen-Design bietet die beste Arbeitsumgebung in dieser Klasse – mit Kabinen- und Vorderachsfederung, exzellenter Übersicht und vertrautem Bedienkonzept: für schnelle Eingewöhnung und effizientes Arbeiten.

Hat den Dreh raus

Egal ob mähen, pressen, leichte Bodenbearbeitung oder Saatbettbereitung – auch für häufige Arbeiten mit der Zapfwelle ist dieser Traktor mit seiner Sanftanlaufsteuerung einfach perfekt!



Sauber – mit perfekter Sicht

Alle Komponenten des Abgas-Nachbehandlungssystems HI-eSCR2, mit dem die Abgasvorschriften der Stufe V erfüllt werden, passen unter die Motorhaube: für sehr gute Sicht nach vorne und unten.

Auch 100 bis 130 PS jetzt stufenlos

S-Control™ CVT Getriebe mit Doppelkupplungstechnologie: stufenlose Beschleunigung bis 40 km/h (mit ECO-Funktion bei reduzierter Drehzahl). Die S-TRONIC minimiert den Kraftstoffverbrauch automatisch, und die serienmäßige aktive Stillstandsregelung sorgt selbst an starken Steigungen für müheloses Anhalten und Anfahren ohne Betätigung von Kuppelung und Bremse.

Hebt wie ein Großer

Mit 110 l/min Förderleistung ist das Hydrauliksystem leistungsstark und sparsam; Hydrauliköl fließt nur bei Bedarf. Load Sensing bietet eine schnelle und kraftvolle Antwort auf alle Anforderungen von Front- und Heckhubwerk sowie Frontlader.

Auch vorne geht's rund

Dank des multifunktionalen Vorderachs-Trägerrahmens sind Frontkraftheber und Frontzapfwelle (beide optional) perfekt in das Design des Traktors integriert – für maximale Vielseitigkeit und Produktivität, eine klare Linie, einfache Bedienung und optimale Sicht für den Fahrer.



VERSTÄRKUNG FÜR S-TECH: AGXTEND

AGXTEND steht für eine Reihe von innovativen und benutzerfreundlichen Instrumenten für die Präzisionslandwirtschaft. Dazu gehören der SoilXplorer, der NIRXact-Sensor, der CropXplorer, Xpower sowie die FarmXtend-App. Diese innovativen und hochpräzisen Managementinstrumente ermöglichen weitere Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen über den gesamten Anbauzyklus hinweg.

SoilXplorer

Der berührungslose Bodensensor bestimmt und erfasst Bodenheterogenität, Bodenarten und relativen Wassergehalt in vier verschiedenen Tiefen bis maximal 115 cm und erstellt entsprechende Bodenkarten. Da Verdichtungen erkannt werden, kann die gleichmäßige Bearbeitungstiefe durch eine teilflächenspezifische Tiefenvariation ersetzt werden. Das spart Kraftstoff, Zeit und vermeidet Verschleiß.

NIRXact

Der Sensor ermöglicht, im Feld Ertrag, Feuchtigkeit und pflanzliche Bestandteile mittels Nahinfrarottechnik zu bestimmen. So lässt sich u. a. die Stickstoffmenge einstellen und überwachen, die über Gülle ausgebracht wird. Das schont die Umwelt und senkt die Transportkosten für Gülle. Ebenso können Lohnunternehmer mit NIRXact ihre Dienstleistungen auf Basis der geernteten Tonnen berechnen.



Maxime Rocaboy, S-Tech-Verantwortlicher bei STEYR

„Mit AGXTEND setzen wir auf bahnbrechende Technologien von strategischen Partnerunternehmen. Die fünf neuen Produkte erleichtern die Entscheidungsfindung, steigern die Genauigkeit bei der Applikation von Betriebsmitteln, sparen Zeit und schonen die Umwelt!“

CropXplorer

Bei diesem Biomasse-Sensor für Pflanzen messen zwei hochpräzise optische Sensoren die pflanzliche Biomasse und den Versorgungsstatus der Pflanzen auf dem Feld. Mittels Algorithmen können auf dieser Basis erforderliche Stickstoffraten bestimmt und über ISOBUS und serielle Kommunikation unmittelbar appliziert werden. Mit dem Map-Overlay-Modus lassen sich auch Ertragspotenzialkarten in Kombination mit den faktischen Sensormessungen verwenden.

Xpower

Xpower ersetzt chemische durch elektrische Unkrautbekämpfung: Bei diesem innovativen Verfahren wird das Unkraut durch direkten Pflanzenkontakt effektiv

bis in die Wurzeln vernichtet. Genauso ist der Einsatz von Xpower auch zur Sikkation vor der Ernte nutzbar: hier wie beim Unkraut zeigt sich die Wirkung innerhalb weniger Stunden. Aktuell verfügbare Arbeitsbreiten liegen bei 1,2 und 3 Meter.

FarmXtend App

Die Wetterstation WeatherXact, der Regenmesser RainXact und der Bodensensor SoilXact liefern umfassende Daten zu Temperatur und Luftfeuchtigkeit über und im Pflanzenbestand, zu Niederschlägen sowie zu Bodenfeuchte und Temperatur in verschiedenen Bodentiefen. Die FarmXtend App unterstützt auf dieser Basis u. a. Entscheidungen zum optimalen Zeitpunkt von Pflanzenschutzmaßnahmen.





OFFEN FÜR NEUES

„Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.“ Mit dieser Grundeinstellung ging Lohnunternehmer Jörg Mau vor 15 Jahren daran, seinen Maschinenbestand umzukrempeln: Der erste STEYR kam auf den Hof.

Sanfte Hügel, kleine Seen und die Schlei, ein tief ins Land eingeschnittener Ostseearm, prägen die Heimat von Jörg Mau. Er ist in der Nähe von Schleswig rund 40 Kilometer südlich der dänischen Grenze zu Hause. Hier bewirtschaftet der 56-jährige Landwirtschaftsmeister zusammen mit Ehefrau Birgit 75 Hektar Ackerland und betreibt ein Lohnunternehmen mit vier festangestellten Mitarbeitern und einem Auszubildenden. Die stark wechselnden Böden in der Umgebung sind eine Hinterlassenschaft der Weichsel-Eiszeit, die bis vor rund 11.000 Jahren den Norden Europas geprägt hat. Südlich der Schlei gibt es überwiegend Gemischtbetriebe. Während sich deren Betriebsleiter auf die Viehhaltung konzentrie-

ren, kümmert sich Jörg Mau um den Ackerbau, und das von der Saat bis zur Ernte.

Zwölf Traktoren laufen im Unternehmen, sechs davon sind schon „Made in Austria“. „Als 2004 der erste 6155 CVT auf den Hof kam, war ich damit ein Exot“, erinnert sich Mau schmunzelnd. „Hier in der Region wurden überwiegend grüne Traktoren gefahren. Deswegen guckten manche Kunden und Berufskollegen etwas skeptisch, als ich mit einem rot-weißen Fabrikat ankam.“

Auf STEYR ist der Lohnunternehmer gekommen, weil sein Händler ihm eine stufenlose Vorführmaschine zum

VON DEN ZWÖLF TRAKTOREN DES UNTERNEHMENS WURDEN BEREITS SECHS DURCH „ROT-WEISSE“ ERSETZT.

Ausprobieren zur Verfügung gestellt hat. „Die hat mich überzeugt“, so Mau. Besonders angetan war er von der einfachen und ergonomischen Bedienung, dem geringen Dieserverbrauch und dem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Deswegen investierte er 2011 gleich in drei 6195er und 2018 in einen 6270 Terrus CVT und einen 6175 CVT. Mit der aktuellen Ecotech-Motorentechnologie punkten sie bei Wirtschaftlichkeit, Produktivität, Umweltfreundlichkeit und Energiemanagement. Das HI-eScR-Abgasnachbehandlungssystem optimiert den Kraftstoffverbrauch und verbessert Leistung sowie Ansprechverhalten des Motors.

Die gute und über die Baureihen einheitliche Bedienbarkeit ist für Mau besonders im Hinblick auf die Mitarbeiter wichtig: „Während der Erntearbeiten kommen Aushilfsfahrer zum Einsatz. Gerade die müssen schnell mit der Maschine vertraut sein und sicher mit ihr umgehen können.“ Die ruhige, gut klimatisierte und gefederte CVT-Kabine ist eine weitere Stärke. Christoph Wulfes, seit 8 Jahren im Unternehmen, sagt dazu: „Pro Jahr sitze ich über 1.000 Stunden auf verschiedenen Traktoren.

Da bin ich für jede Entlastung dankbar.“ Sehr gut gelungen findet er auch den Tempomaten, bei dem drei Geschwindigkeiten vorwählbar sind. „Beim Fahren mit dem Ladewagen während der Maisernte ist das sehr komfortabel.“

Ein wichtiges Kriterium für Mau ist die Einsatzsicherheit seiner Technik. Vor allem bei schweren Arbeiten wie dem Güllefahren mit dem 22 Kubikmeter großen Fass wirken hohe Schubkräfte auf das stufenlose S-Control™-CVT-Getriebe. Hier vertraut er auf die robuste STEYR Doppelkupplungstechnologie und einen leistungsfähigen Servicepartner vor Ort: „Im Ernstfall würde er mir kurzfristig eine Leihmaschine zur Verfügung stellen. Doch diese Option mussten wir bislang noch nicht in Anspruch nehmen.“

Lohnunternehmer und ihre Technik haben eine Außenwirkung auf ihre Kundschaft. Es ist also kein Wunder, dass Jörg Mau kein Exot mehr ist. Rot-weiß ist zu einem vertrauten Anblick auf den grünen Äckern rund um Schleswig geworden.



DES EINEN FREUD, DES NACHBARN NEID.

Dein personalisierter STEYR CVT

mit bis zu 240 PS.



STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.

„HOPFENSPEZIALIST“ SCHWÖRT AUF STEYR

Bei Sallingberg in der Hallertau bewirtschaften Anita und Anton Obermeier einen Ackerbaubetrieb, wo der Hopfen mit 30 Hektar die wichtigste Kulturpflanze ist.

Seit ihrem ersten STEYR schwören die Obermeiers auf die rot-weiße Marke. „Bei dem Landtechnikhändler Ostermayr in Rohr haben wir 1998 den perfekten Hopfenschlepper kennengelernt. Mit der ab Werk fertig aufgebauten Hopfenkabine, 94 PS und einem sehr attraktiven Preis war der STEYR M 9094 schier unwiderstehlich“, so Anton Obermeier.

„Unsere Erwartungen wurden dann sogar übertroffen. Dank der schmalen Spur und Kabine eignet sich dieser Traktor perfekt für den Hopfenanbau, bietet aber auch eine super Motorleistung für Bodenbearbeitung und Transporte. Dazu kommt die robuste und höchst zuverlässige Technik – besser geht es nicht“, ist der Landwirt überzeugt. Schnell kam 2000 deshalb mit einem M 975 mit 75 PS ein zweiter STEYR auf den Betrieb.

2006 kauften die Obermeiers mit einem 6135 Profi ihren dritten STEYR, und heute sind hier vier „Rot-Weiße“ unterwegs: der M 975 aus 2000, ein 4095 Kompakt aus 2008, ein MT 9095 mit Frontlader aus 2011 und ein gebraucht gekaufter 4085 Kompakt aus 2008. Der hat die gleiche Baugröße wie der 4095 Kompakt und ist damit ebenso für den Hopfenanbau prädestiniert.

Die Besonderheit dieser Traktoren ist das Seitengerät zum Bearbeiten der Hopfenreihen; sie werden hier deshalb fast nur noch im Hopfen eingesetzt. „Die Traktoren leisten genau das, was wir brauchen, benötigen aber kaum mal eine Reparatur“, berichtet Anton Obermeier. Deshalb wünscht er sich, dass STEYR auch in Zukunft innovative Lösungen für Sonderkulturen wie den Hopfen anbieten wird.



Hopfenbauer und STEYR
Fan mit Leib und Seele:
Anton Obermeier





Wo der Name „STEYR Fahrer“ wohl herkommt...



FAMILIE DER „STEYR FAHRER“

Unter diesem Namen sind die Huijbregts im niederländischen Zundert inzwischen bekannt. Aus dem ersten STEYR 540 im Jahr 1985 ist bei dem vielseitigen Unternehmen für Lohn- und Erdarbeiten inzwischen eine Flotte von 25 STEYR Traktoren geworden.

Die Firma W. Huijbregts Loon- en Grondwerkbedrijf BV wurde 1985 gegründet. Der junge Wil Huijbregts erhielt damals von einem STEYR Händler in Rijsbergen den Tipp, eine auf die neuen dreireihigen Anbausysteme für Lauch ausgerichtete Pflanzmaschine zu erwerben. „Damit können Sie die Arbeit im Lohn anbieten“, so der Rat. Damit wurde der Grundstein für das heutige Unternehmen gelegt.

In der auf Gartenbau und Baumschulen spezialisierten Region wurde das Angebot dann zunächst mit einer Spatenmaschine erweitert. Im Lauf der Zeit kamen vielfältige weitere Dienstleistungen hinzu.

Mit dem Kauf des ersten STEYR 540 ...

... begann 1985 auch die heutige STEYR Flotte. Dieser Traktor eroberte sich schnell das Herz des jungen Lohnunternehmers. „Die Marke STEYR spricht mich einfach sehr stark an, sie ist weiter entwickelt und bietet einen höheren Komfort als andere Marken“, so Wil Huijbregts. So wurde aus der schnell entdeckten Vorliebe für die „Rot-Weißen“ eine Flotte von derzeit 25 STEYR Traktoren. Dazu gehören kleinere Modelle, wie vier 4110 Multi, zwei 4110 Profi CVT sowie zwei 9080 M, ein 9078 und ein 9105, die beispielsweise bei Vorbereitungsarbeiten und Pflanzungen, Arbeiten in den Beeten sowie sonstigen Feinarbeiten in Baumschulen und Gartenbau zum Einsatz kommen. Zwei 6300 Terrus CVT und ein 6230 CVT werden meist für die GPS-gesteuerte Bodennivellierung genutzt, während je ein 6160, 6160 CVT, 6175 CVT und 6185 CVT u. a. an Sämaschinen und Kreiseleggen laufen. Drei STEYR 6185 CVT kommen mit Tebbe-Universalstreuern und je ein 6230 CVT, 6225 CVT und 6160 CVT mit dreiachsigen Kippmulden zum Einsatz.

Hoher Anspruch

Die jährlichen Einsatzzeiten erreichen bei Traktoren, die mit Hakenlift-Systemen und Kippmulden eingesetzt werden, rund 1.800 bis 2.000 Betriebsstunden. Andere,

vorzugsweise im Gartenbau eingesetzte Maschinen kommen auf rund 1.000 bis 1.500 Stunden pro Jahr. „Meist werden die Traktoren nach etwa sechs Jahren gegen neue Modelle eingetauscht. Dann haben sie zwischen 8.000 und 10.000 Stunden auf der Uhr und gehen zurück zu unserem lokalen STEYR Händler De Bruijn B.V.“, so Wil Huijbregts.

Alle Traktoren des Unternehmens verfügen über Frontkraftheber und Frontzapfwelle; 14 Fahrzeuge sind

MIT EINEM STEYR 540 BEGANN 1985 DIE HEUTIGE STEYR FLOTTE.

auch mit GPS ausgestattet. „Unsere 25 STEYR sind alle nummeriert, damit wir bei der Einsatzplanung stets die richtige Maschine mit dem richtigen Fahrer für den richtigen Einsatz einplanen können“, sagt der erfolgreiche Unternehmer.

Mit Trimble GPS und dem System Veriscan hat sich die nächste Generation der Huijbregts, Sohn Stef, zuletzt in den Einsatz eines Bodenscanners und eine entsprechende Kartierungssoftware eingearbeitet. So können Nährstoffe mit Applikationskarten sehr genau und teilflächenspezifisch ausgebracht werden. „Unser Sohn Stef, der das Lohnunternehmen wohl später übernehmen wird, kümmert sich inzwischen um alle Arbeiten, die mit GPS zu tun haben. Wir wollen auf diesem Sektor der führende Dienstleister in der Region sein“, skizziert Wil Huijbregts ein Ziel der „STEYR Fahrer“, die mit Mittelmaß einfach nicht zufrieden sind.



STEYR S-GUIDE: PLUS BEI PRÄZISION UND SIGNAL- SICHERHEIT

Die Ergänzung der GPS- und GLONASS-Signale bei RTK+ durch die Galileo-Satelliten sorgt für noch sichere Präzision. Maxime Rocaboy, bei STEYR für das S-TECH Produktmarketing Europa zuständig, gibt Einblicke:

Herr Rocaboy, wie sieht die Einbeziehung der Galileo Satelliten aus, und ab wann ist der neue Standard verfügbar?

Maxime Rocaboy: Zu den bisherigen GPS und GLONASS Signalen kommen jetzt die Signale von aktuell 26 europäischen Galileo-Satelliten hinzu. Damit werden Signalqualität, -sicherheit und -abdeckung signifikant verbessert. Das verbesserte RTK+ wird ab Juli 2019 in den ersten europäischen Märkten verfügbar sein.

Wenn bisher schon eine Genauigkeit bis auf 2,5 cm erreicht werden konnte, was bringt dann die Einbeziehung der Galileo-Satelliten?

Maxime Rocaboy: Das RTK+ Netzwerk war in vielen Regionen Europas bereits in recht guter Abdeckung verfügbar. Dennoch konnte es etwa aufgrund der Topografie oder im Umfeld von Gebäuden und Wald zu Funk Schatten und kurzzeitigen Signalausfällen kommen. Die Galileo-Signale verbessern jetzt die Signalsicherheit spürbar; die Vorteile von STEYR S-GUIDE können noch besser und effizienter genutzt werden. Die größere Genauigkeit bei Position und Timing, etwa bei der Applikation von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, ermöglicht klare ökonomische und ökologische Vorteile.

Reicht die bisherige betriebliche Technik für die neuen Signale?

Maxime Rocaboy: Nein, das geht aufgrund der neu hinzukommenden Frequenzen der Galileo-Signale leider nicht. Dafür ist ein neuer Empfänger erforderlich, der – wie auch detaillierte Informationen zur Verfügbarkeit des neuen RTK+ – bei den STEYR Händlern in den einzelnen Märkten verfügbar ist.

Wer ist für die Galileo-Signale zuständig?

Maxime Rocaboy: Anders als die für das Militär aufgebauten GPS und GLONASS-Netze wurde Galileo von der EU initiiert und ist bis heute unter ziviler Verwaltung. Das Programm zielt damit zwar auf eine europäische Unabhängigkeit von den amerikanischen und russischen Signalquellen ab, ist aber auch konsequent auf maximale Kompatibilität mit den anderen Systemen ausgelegt.

Herr Rocaboy, vielen Dank für diesen aktuellen Überblick!



STUFE V: DER STEYR MIT REINER POWER.

Seit dem 1. Januar 2019 macht die STEYR Terrus CVT Baureihe Ernst mit der Abgasnorm Euro Stufe V: Die Stickoxid-Emissionen wurden um 95 Prozent reduziert sowie Partikelmasse und Partikelzahl maßgeblich vermindert. Die Traktoren werden den Vorgaben der Stufe V mehr als gerecht.

Die Ingenieure der Konzernschwester FPT Industrial haben es geschafft: Bewährte Motoren sorgen im Zusammenspiel mit der führenden, auf 13 eigenen Patenten beruhenden Abgastechnik nicht nur für den bärenstarken Antrieb der drei Terrus Modelle 6300 Terrus CVT, 6270 Terrus CVT und 6250 Terrus CVT, sondern auch dafür, dass Traktorfahren damit „sauberer“ und umweltschonender ist als je zuvor

Der entscheidende Schritt voran:

Kernelemente von HI-eSCR2 sind der Dieseloxydationskatalysator, die AdBlue®/DEF-Einspritzung, die selektive katalytische Reduzierung am Filter und der Reinigungskatalysator. Den Ingenieuren von FPT Industrial ist es gelungen, unter Beibehaltung der Vorteile der bisherigen HI-eSCR-Technologie eine wartungsfreie Filtervorrichtung an dem SCR-Katalysator zu integrieren, mit dem die verschärften Grenzwerte für Partikel-Emissionen in einem kompakten Paket erfüllt werden können. Die zweite Generation des HI-eSCR 2 erfordert deshalb weder am Motor noch am Traktor konstruktive Änderungen.

Der große Nutzen für die Nutzer:

Mit Einführung der Abgastechnik der Stufe V bei den neuen Terrus CVT Traktoren verlängert sich das Serviceintervall bei Motoröl von bislang 600 auf jetzt 750 Stunden. Auch für den Wechsel des Getriebeöls gelten jetzt mit 1.500 Stunden verlängerte Fristen.

„Die neuen Terrus CVT Modelle überzeugen nicht nur mit ihren drastisch verminderten Emissionen, sondern auch mit ihrem geringeren Wartungsaufwand und entsprechend geringeren Gesamtbetriebskosten“, freut sich Hans-Werner Eder, zuständig für das Produktmarketing Hochleistungstraktoren Europa.





ÜBERZEUGENDES GESAMTPAKET

Vielseitigkeit, Wendigkeit und Komfort sind nur einige der Merkmale, die STEYR Traktoren auszeichnen, und waren für Przemysław Majchrowski im polnischen Sulejów Grund genug, sich 2014 und 2016 für diese Marke zu entscheiden.

Multitalent

Der Betrieb ist auf den Kartoffelanbau spezialisiert. Der 2014 erworbene STEYR 4065 Kompakt S war ursprünglich für den Einsatz mit einer Anbauspritze vorgesehen. Wegen der hohen Kraftstoffeffizienz begann Majchrowski mit der Zeit aber, den Traktor auch für Transporte sowie Ladearbeiten mit dem Frontlader einzusetzen.

Klare Pluspunkte

Majchrowski betrachtet seine Landwirtschaft als Hobby und Ablenkung vom Schreibtischjob. Daher betont er die Bedeutung eines komfortablen Arbeitsplatzes. Zu den besonderen Pluspunkten des STEYR zählen für ihn u. a. die angenehme und klimatisierte Kabine, der niedrige Kraftstoffverbrauch sowie das moderne Design – und natürlich die technischen Lösungen, die die Arbeit erleichtern.

Beim Kauf des Kompakt S hatte Majchrowski drei grundlegende Anforderungen: einen Beifahrersitz in der

Kabine, die Möglichkeit, einen hubstarken Frontlader zu nutzen, und eine elektronische Hubwerksregelung (EHR). Dank Beifahrersitz kann ein Helfer komfortabel mitgenommen werden. Der Frontlader ermöglicht schnelle und einfache Ladevorgänge, und die Möglichkeit, Anbaugeräte schnell und einfach an- und abzuhängen, verkürzt die Arbeitszeit und erhöht den Bedienkomfort.

Völlig überzeugt

Dank der top Erfahrungen mit dem Kompakt S wurde 2016 auch der nächste neue Traktor ein STEYR – ein 4110 Profi: Und die Überlegungen zu weiteren Anschaffungen gehen klar in die gleiche Richtung. Bei der Marke schätzt Majchrowski auch die autorisierten Services, die er regelmäßig für Wartungsarbeiten wie Öl- oder Filterwechsel sowie für die Beschaffung von Ersatzteilen nutzt. Er und seine Mitarbeiter sind mit der Wahl höchst zufrieden!

UND MORGEN?

Im Gespräch mit Dr. Lothar Hövelmann, Geschäftsführer des Fachzentrums Landwirtschaft der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) und Mitglied im DLG-Vorstand

Der Nachhaltigkeitsindex der deutschen Landwirtschaft hat sich von 1990 bis 2016 jährlich um 1,4 Prozent verbessert. Lässt sich dieser Trend fortführen und vielleicht sogar steigern?

Hövelmann: Die Nachhaltigkeit der Betriebe lässt sich mit Maßnahmen verbessern, die Produktivität und Effizienz der eingesetzten Ressourcen steigern. Dabei entstehen Zielkonflikte, die ausbalanciert werden müssen. Nehmen wir etwa den Düngerstickstoff: Alles, was hilft, die Effizienz zu verbessern, ist gut – aber nur bis zu einem gewissen Punkt. Wenn man alles ausreizt, um auch das letzte Prozent Effizienzsteigerung zu erreichen, dann ist dies teurer erkaufte als die ersten Prozente. Und das kann die Nachhaltigkeit wieder runterziehen, denn sie hat ja auch eine ökonomische Komponente. Das muss der Landwirt für jedes Betriebsmittel abwägen. Wichtig zum Verständnis ist: Der Nachhaltigkeitsindex



zeigt die Entwicklung des gesamten Agrarsektors in den vergangenen Dekaden, nicht die eines Einzelbetriebs. Er soll eine Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Volkswirtschaften herstellen und die gesellschaftliche Debatte anreichern. So können durch aktuelle Ereignisse befeuerte Diskussionen besser eingeordnet werden und für eine tatsächliche Verbesserung der Verhältnisse sorgen.

Welche Rolle kann die Landtechnik mit Precision Agriculture und künstlicher Intelligenz in diesem Kontext spielen?

Hövelmann: Deutschland hat bei der digitalen Infrastruktur noch erheblichen Nachholbedarf, aber allmählich kommt Bewegung ins Spiel. Die Landtechnik sorgt maßgeblich mit für Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit. Precision Agriculture, Big-Data-Analysen und künstliche Intelligenz werden zunehmend klassische Innovationen etwa bei der Verteilgenauigkeit ergänzen. Oft erreichen nur geringe Anteile der ausgebrachten Pflanzenschutzwirkstoffe ihren Zielort, z. B. an der Halmbasis, während der Rest auf den oberen Blättern wirkungslos verpufft. Hier kann die Verbindung digitaler Tools und klassischer Ingenieurskunst helfen. Das gilt auch für die Schadbildererkennung durch Sensoren und deren „lernende“ Interpretation mit künstlicher Intelligenz. Vernetzte Datenbanken, Anwendungsentcheidung und Applikationstechnik sind „Spieler, die im Team trainiert werden müssen, um die Tabellenspitze zu erreichen“.

Welche Ansätze sehen Sie bei der DLG, um wieder eine stärkere Brücke zwischen den Landwirten und der restlichen Gesellschaft zu schlagen? Ist der Nachhaltigkeitsindex dafür nutzbar?

Hövelmann: Der Nachhaltigkeitsindex ist gut geeignet, um in der Gesellschaft eine konstruktive Debatte über nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Denn nachhaltige Landwirtschaft wollen ja alle. Wir müssen nur intensiv über Ziele und Maßnahmen debattieren. Der Index bietet damit einen Gesprächseinstieg, die eigentliche Arbeit geht dann erst los. Die Auseinandersetzung damit, was Einzelne oder unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen unter Nachhaltigkeit verstehen, ist mühselig und eine Daueraufgabe für jeden Landwirt. Obwohl der Landwirtschaft derzeit der Wind stark ins Gesicht bläst: Wenn wir uns mit den Anliegen unserer Gesprächspartner mit Professionalität auseinandersetzen und die Debatte auf den sachlichen Kern bringen, ist für alle viel gewonnen.



„Die STEYR Kommunaltraktoren sind wie für unsere Gemeinde gemacht“, sagt Bauhofleiter Siegfried Bauer.

AUCH IN ORANGE EINFACH ÜBERZEUGEND!

Der 4110 Profi ist 2012 so gut eingeschlagen, dass auch der zweite Kommunaltraktor des Marktes Ergoldsbach ein STEYR wurde. „Es muss eben passen“, sagt Bauhofleiter Siegfried Bauer und lächelt zufrieden.

Siegfried Bauer ist Leiter des Bauhofs der Gemeinde Ergoldsbach im niederbayerischen Landkreis Landshut. Die Gemeinde umfasst etwa 57 Quadratkilometer und ein Straßennetz von 98 km Länge. Mit derzeit sieben Mitarbeitern kümmert sich Bauer u. a. um den Winterdienst, um Mähen und Mulchen, die Reinigung von Straßen und Leitpfosten sowie um den Gehölzschnitt entlang der Verkehrswege.

Der gelernte Landmaschinenmechaniker-Meister und Metallbau-Meister weiß genau, was er von der Kommunaltechnik erwartet: Vor der Anschaffung des ersten STEYR wurde der mit vier Mitbewerbern sorgfältig ver-

glichen. „Der STEYR hat 2012 das Rennen ganz klar für sich entschieden“, sagt Bauer. Trotzdem mussten auch bei der Ausschreibung für den zweiten Traktor wieder vier Modelle antreten und zeigen, was sie „draufhaben“. „Wir haben Probe gefahren, verglichen und gerechnet: Das Fahrzeug muss passen und der Preis muss stimmen. Beides ist für Kommunen wichtig. Wir waren erneut von dem STEYR, einem 4115 Profi CVT, restlos begeistert. Der Bauamtsleiter hat zugestimmt, der Gemeinderat hatte das letzte Wort – und seit Ende Januar haben wir den zweiten STEYR im Einsatz. Jeder fährt ihn richtig gerne, und er erfüllt unsere Erwartungen von A bis Z“, so Bauer.

Auch Bürgermeister Rudolf Robold macht aus seiner Begeisterung keinen Hehl. Sein Bruder ist Landwirt, setzt seit vielen Jahren auf STEYR Traktoren und ist damit höchst zufrieden. Robold sagt: „Niedrige Betriebskosten, Wirtschaftlichkeit und flexible Einsatzmöglichkeiten sind für Kommunen genauso wichtig wie für Landwirte. Als ich die Vergleichsergebnisse gesehen

„DER STEYR ERFÜLLT UNSERE ERWARTUNGEN VON A BIS Z.“

habe, war die Entscheidung für den STEYR sonnenklar.“ Stammfahrer auf dem neuen 4115 Profi CVT ist Stefan Abelshäuser. Für ihn wie für „Chef“ Siegfried Bauer ist die Vielseitigkeit der Traktoren ein großer Vorteil. Mit Kommunalplatte, Frontlader, Fronthydraulik, Verlagerungsgetriebe, 24-Volt-ABS-Steckdose, gefederter Vorderachse, Hitchkupplung hinten und hydraulischem Oberlenker lässt der neue Traktor keine Wünsche offen. Vergleichsweise kurze Wege in der Verbandsgemeinde sorgen dafür, dass 40 km/h vollends ausreichen, um schnell zu den jeweiligen Einsatzorten zu kommen. „Dabei sorgt die Federung von Kabine und Vorderachse für perfekten Fahrkomfort“, freut sich Abelshäuser. Geschätzt werden die enorme Wendigkeit, die Geländegängigkeit, die perfekte Übersicht in Verbindung mit der Frontkamera, die robuste, auf schwere Arbeit ausgelegte Bauweise und die einfache Bedienung. „Wer den einen STEYR Traktor kennt, fühlt sich auch in dem anderen gleich wie daheim“, sagt Bauer.

Dass Ergoldsbach mit dem STEYR Profi sehr gut fährt, bleibt auch den Nachbargemeinden nicht verborgen. „Bei Bauhofleitertreffen wurden wir bereits nach unseren Erfahrungen gefragt. Die anderen sehen, dass es bei uns rund läuft, dass das CVT-Getriebe von STEYR richtig ausgereift ist. Wenn sie hören, dass unsere Unterhaltskosten auch bei dem Profi von 2012 sehr gering sind, trotz der mehr als 4.000 Stunden, die schon auf der Uhr stehen, dann wächst das Interesse an STEYR Traktoren erkennbar“, schmunzelt Siegfried Bauer.



Der eine schneidet ...



... und „der Neue“ häckselt.



Allesamt zufrieden: Bauamtsleiter Gerhard Kiermeier, Bauhofleiter Siegfried Bauer und Bürgermeister Ludwig Robold (v.l.n.r.)



Hubert Steiger fühlt sich in dem neuen STEYR rundum wohl.



KOMFORTABEL „DURCHZIEHEN“

Mit Ehefrau Rosi und Sohn Simon bewirtschaftet Hubert Steiger einen Betrieb mit 126 Hektar. Seit 2018 sorgt hier ein 6300 Terrus CVT beim Pflügen, Grubbern und Güllefahren für solide Leistungsreserven.

Der Betrieb der Familie Steiger liegt in Kirchdorf im niederbayerischen Landkreis Kelheim. Auf den fruchtbaren Böden aus Lößlehm und lehmigem Sand wächst eine vielseitige Kulturfolge mit Raps, Wintergerste, Winterweizen, Mais und Sojabohnen; sechs Hektar sind in der Stilllegung. Getreide, Sojabohnen und Mais werden zum Teil für die Fütterung der 220 Zuchtsauen und der Ferkel verwendet.

Landwirtschaftsmeister Hubert Steiger setzt auf Verlässlichkeit. Das gilt u. a. für den langjährigen Vertrags Händler Ostermayr im nahegelegenen Rohr, erst recht aber für die zwei Traktoren des Betriebs. Schon seit 2001 läuft hier ein CS 150, der für Aussaat und Pflegearbeiten eingesetzt wird. „Geringe Ausfallzeiten und eine entsprechend hohe Zuverlässigkeit sind wichtig, wenn man

keine ‚Luxusmotorisierung‘ will, sondern sich auf die wirklich notwendige Technik beschränken möchte“, lautet das Motto des Landwirts.

Die guten Erfahrungen mit dem CS 150 waren 2018 ein Grund, für die schweren Zugarbeiten mit dem 6300 Terrus CVT ebenfalls auf die Marke STEYR zu setzen. Der mit Fronthydraulik und Lenksystem auf Vielseitigkeit und Präzision ausgelegte Traktor wird u. a. mit Grubber und Pflug sowie für das Güllefahren eingesetzt. „Der Terrus hat sich seither als hervorragende Wahl erwiesen. Ich schätze die geräumige Kabine, den hohen Fahrkomfort und vor allem auch das besonders nutzerfreundliche Bedienkonzept des Traktors, mit dem wir auch bei schweren Arbeiten einfach ‚komfortabel durchziehen‘ können“, freut sich Hubert Steiger.

WENN'S SEIN MUSS, RUND UM DIE UHR ...

Zuverlässigkeit, herausragende Wendigkeit, geringe Betriebskosten und der Sechszylindermotor als „gewichtiges“ Argument machen den STEYR 6145 Profi CVT ecotech zum neuen Star im Winterdienst.

Massimo Scalise ist mit seinem Unternehmen im Aostatal in Nordwest Italien etwa 200km nördlich von Torino auf den Winterdienst spezialisiert, übernimmt aber in geringerem Umfang auch Aufträge für Erdbewegung, Materialumschlag und Kleintransporte.

Zuverlässigkeit ist Trumpf

Im Winterdienst hängt die Arbeit vom aktuellen Wetter ab; manche Arbeitstage dauern ein paar Stunden, andere gehen rund um die Uhr. Deshalb ist für Scalise die Zuverlässigkeit seiner Maschinen absolut wichtig. Wenn es darauf ankommt, müssen die Maschinen laufen, notfalls auch 70 oder 80 Stunden am Stück, in denen sich nur die Fahrer abwechseln.

Seit 2018 ergänzt mit dem STEYR 6145 Profi CVT ecotech erstmals ein Traktor die Fahrzeugflotte des Unternehmens. Gründe für Massimo Scalise waren u. a. die Wendigkeit, die geringen Betriebskosten und der Sechszylindermotor als „gewichtiges“ Argument: „Er bringt mehr Gewicht und Stabilität zur Vorderachse, und das ermöglicht beim Schneeräumen eine bessere Leistung“, so der Winterdienstspezialist.



„Perfekte Wahl!“ Massimo Scalise mit seinem neuen 6145 Profi CVT

DIE MANÖVRIERFÄHIGKEIT DES TRAKTORS IST EIN GROSSES PLUS.

Leistungsstark und wendig

Für Scalise ist ein CVT-Getriebe für die effiziente Arbeit mit der Schneefräse fast zwingend erforderlich, um sowohl Fahrgeschwindigkeit als auch Zapfwelldrehzahl konstant halten zu können. Er setzt den STEYR insbesondere auf schmalen und kurvenreichen Straßen ein, die durch parkende Autos noch enger werden. Hier erweist sich die Manövrierfähigkeit des Traktors als großes Plus. Allerdings sind sich alle in Massimo Scalises Team einig, dass es mit dem 6145 Profi CVT auch viel Spaß macht, große Straßen über lange Distanzen zu räumen!



STEYR PERSPEKTIVEN: SECHS FRAGEN AN CHRISTIAN HUBER

Christian Huber ist Vizepräsident Globales Produktmanagement Traktoren bei STEYR. Traktor Aktuell hat den „STEYR Fan aus Überzeugung“ gefragt, was die Kultmarke so stark macht.

Herr Huber, die Marke STEYR scheint heute stärker als je zuvor. In welche Richtung wird die Entwicklung weitergehen?

Christian Huber: Die Marke STEYR scheint nicht nur stärker als je zuvor – sie ist es. Mit dem Terrus CVT haben wir 2015 einen Traktor in der 300-PS-Klasse vorgestellt. Dieses Jahr folgt der Expert CVT, mit dem das CVT-Getriebe in die 100-PS-Klasse einzieht. STEYR hat damit ein sehr attraktives Angebot, das wir mit gezielten Investitionen in die Marke nutzen werden, um unsere Position am Markt weiter auszubauen. Unsere innovative Modellflotte dient aktuell als Türöffner im spanischen und portugiesischen Markt. Dort haben wir eine exklusive Vertriebsvereinbarung mit einem starken Partner getroffen. Und, das möchte ich besonders betonen: Wir investieren nicht nur in die Entwicklung innovativer Technik, sondern auch in das Netzwerk der STEYR Händler; unsere Traditionsmarke wird einen zunehmend exklusiveren Auftritt erhalten.

**„WIR ENTWICKELN
DIESE TRAKTOREN
MIT UNSEREN
KUNDEN UND FÜR
UNSERE KUNDEN.“**

Welche Rolle spielt dabei die Kundenorientierung?

Christian Huber: Bei der Weiterentwicklung der traditionsreichen Marke STEYR gibt es eine klare Richtschnur: Wir entwickeln diese Traktoren mit unseren Kunden und für unsere Kunden. Und das ist ganz wörtlich zu verstehen: Einerseits fließen Ideen und Rückmeldungen von STEYR Kunden immer wieder direkt in den Entwicklungs- und Fertigungsprozess ein. Andererseits sind viele unserer Mitarbeiter selbst Landwirte im Nebenerwerb; auch die wissen genau, worauf es im Alltag auf den Betrieben ankommt. Deshalb sind auch die kontinuierlichen Anregungen dieser Kolleginnen und Kollegen ein Garant dafür, dass die Traktoren am Ende der Produktionslinie perfekt auf den Bedarf unserer Kunden zugeschnitten sind.

Das Werk in St. Valentin ist für seine hohe Qualität bekannt. Ist der angestrebte Standard damit erreicht?

Christian Huber: Wenn wir uns mit dem Erreichten zufriedengeben würden, wäre die Chance auf weitere Optimierung leichtfertig verspielt. Obwohl wir uns mit dem erreichten „Silber“-status bei dem World Class Manufacturing bereits von Wettbewerbern abheben, arbeiten wir täglich an weiteren Verbesserungen. Dazu zählt u. a. die penible Eingangskontrolle aller von Dritten gelieferten Produkte. Ganz wichtig dabei ist aber – wie wohl immer – der Faktor Mensch: Wir haben hochmotivierte Mitarbeiter, denen Qualität und Kundenzufriedenheit am Herzen liegen. Wir haben unterschiedliche Qualitätskontrollen in der laufenden Produktion und picken jeden Tag willkürlich mindestens einen Traktor heraus, den

wir auf Herz und Nieren prüfen. Auch wenn wir bereits sehr gut sind: Wir wollen jeden Tag noch ein Stückchen besser werden – und beziehen unsere Händler konsequent und eng in diesen Qualitätsanspruch ein.

Mit dem STEYR Expert CVT wurde jüngst ein völlig neu entwickelter Traktor vorgestellt. Auf welche Kundensegmente zielt er ab?

Christian Huber: Dieser Traktor verfügt über 'Experteneigenschaften' für optimale Vielseitigkeit im Grünland, im Ackerbau und bei Transporten. Als perfekte Lösung im 100-PS-Segment richtet sich der Expert CVT an professionelle Landwirte mit Pflanzenbau und Tierhaltung wie auch an Kommunen, die ein kompaktes und vielseitiges Arbeitspferd suchen. Dieser Traktor kombiniert mit seiner großzügigen Kabine, dem Komfort und dem CVT-Getriebe die vertraute, auf effiziente Ergonomie ausgelegte Arbeitsumgebung der großen STEYR Modelle mit kompakten Abmessungen, die von vielen Gemischtbetrieben geschätzt werden. Dank der bewährten Motoren- und Abgastechik von FPT Industrial erfüllt der Expert darüber hinaus die Abgasvorschriften der Stufe V und bietet eine außerordentliche Kraftstoffeffizienz und Wirtschaftlichkeit.



Wie lange hat die Entwicklung des STEYR Expert CVT vom ersten Konzept bis zur Serienfertigung gedauert?

Christian Huber: Ein großer Wurf wie der neue Expert CVT braucht seine Zeit. Nach einem sehr ausführlichen Austausch mit vielen STEYR Kunden haben wir das Programm im Dezember 2016 auf den Weg gebracht. Seither haben uns unsere eigenen hohen Anforderungen an die Produkt- und Produktionsqualität kontinuierlich begleitet und geleitet – und dafür gesorgt, dass der Expert CVT am Ende die Erwartungen unserer Kunden wie auch unsere eigenen Ansprüche in vollem Umfang erfüllt. Die Serienproduktion wird im Juni 2019 anlaufen, und wir wissen, dass sich etliche Kunden bereits auf diesen Zuwachs ihrer STEYR Familie freuen.

Was wird sich bei der Kultmarke STEYR in den kommenden Jahren mit Blick auf Smart Farming und ggf. auch bei neuen Antriebstechniken tun?

**„WIR SEHEN UNS
ALS INNOVATIVE
TRENDSETTER.“**

Christian Huber: Alternative Antriebstechniken alltagstauglich zu machen und damit von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden ist auch und gerade in der Landtechnik eine der großen Herausforderungen. Wir haben uns bei STEYR beispielsweise schon intensiv mit der Biodiesel- und Biogastechnologie befasst. Aktuell arbeiten die Ingenieure bei FPT Industrial an unterschiedlichsten Antriebskonzepten, um alle denkbaren Potenziale auszuloten. In der Umsetzung sehen wir für STEYR hier eine Rolle als innovativer Trendsetter. Das gilt ebenso für die digitalisierte Landwirtschaft, für Telematik und Systeme zur Entscheidungsfindung, in die unterschiedlichste Daten einfließen, verarbeitet werden und dann helfen, pflanzenbauliche Entscheidungen weiter zu optimieren. Auch wenn wir intensiv daran arbeiten und alle Entwicklungen genau verfolgen: Mit Blick auf autonome Techniken liegt unser Fokus derzeit weniger auf völlig autonom fahrenden Traktoren als auf der immer stärkeren Nutzung innovativer Komponenten (Automatisierung) in unseren Traktoren, die unsere Kunden bestmöglich unterstützen.

Herr Huber, vielen Dank für das Gespräch!



Die Aktivierung der STEYR S-Brake erfolgt über den S-TECH 700 Monitor und ist auch während der Fahrt jederzeit möglich.



Der STEYR Terrus CVT überzeugt auch bei besonders schwierigen Bodenverhältnissen im Wasserbau.

IN JEDEM TERRAIN, MIT JEDER LAST

Der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) gehört zu den zehn größten Wasserverbänden im deutschen Nordrhein-Westfalen. Mit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist er ein wichtiger Akteur in der regionalen Wasserwirtschaft. Bei den regelmäßigen Aufgaben wie Gewässerunterhaltung, Ausgleich der Wasserführung, Abwasserbeseitigung sowie Entsorgung von anfallenden Klärschlämmen und sonstigen Feststoffen kann der BRW seit 2018 auf einen neuen starken „Mitarbeiter“ zählen: einen STEYR 6300 Terrus CVT.

Kraftpaket beim Transport

„Im vergangenen Jahr haben wir einen STEYR 6300 Terrus CVT gekauft, der uns täglich dabei hilft, die in unserem Gebiet über 950 Kilometer langen Gewässer instand zu halten“, erläutert Axel Schröder, Wasserbauer und Betriebsleiter der Nordregion des BRW. „Den Traktor brauchen wir vor allem, um unsere Bagger zu neuen Einsatzorten zu bringen sowie für den Transport von Schüttgut und Wasserbausteinen“, sagt er und ergänzt, dass die üblichen Wasserbausteine jeweils knapp zwei Tonnen schwer seien. „Dank der 300 PS unseres Terrus sind solche Transportarbeiten für uns mittlerweile aber gar kein Problem mehr“, berichtet Schröder. Die Orte, an denen die Wasserbausteine benötigt werden, seien zudem oft nur schwer erreichbar, und daher werde eine Zugmaschine benötigt, die sich „auch von schwierigen Bodenverhältnissen nicht aufhalten lässt“, so der Wasserbauer. Mit seinem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen sei der Terrus CVT für sämtliche Transportaufgaben sowie den Einsatz auf schweren Böden bestens geeignet.

Sicher und komfortabel im Alltag

Neben der verlässlichen Leistung punktet der STEYR Terrus CVT im Alltag des Wasserverbands aber auch mit weiteren wichtigen Merkmalen. Stefan Schmahl ist als einer der Wasserbautechniker des BRW der Hauptfahrer des neuen STEYR. „Mich überzeugt unser Terrus besonders durch das sichere Fahrgefühl, das mir der Traktor im täglichen Einsatz gibt“, erläutert Schmahl und erklärt, dass die gefederte Vorderachse sowie die besonders leise Kabine für ein ermüdungsfreies Arbeiten sorgen. Zudem schätzt er das Anhänger-Bremssystem STEYR S-Brake ungemein: „Dieses automatische System sorgt dafür, dass ich selbst unter schwierigen Bedingungen entspannt unterwegs sein kann“, so Schmahl.

Es greift bis zu einer Geschwindigkeit von 35 km/h ein und verhindert das „Einknicken“ des Gespanns, wenn der Traktor über Gaswegnehmen oder Herunterschalten verzögert wird.

Auch der Service stimmt

„Unser STEYR Terrus CVT erfreut uns täglich im Einsatz, aber von Beginn an war uns auch ein guter Service wichtig“, berichtet Schmahl. So seien zu Beginn einige Änderungen durch den Kundendienst notwendig gewesen, um den Terrus an die speziell angefertigten Tieflader anzupassen. Diese Änderungen seien nicht nur besonders schnell, sondern auch mehr als zufrieden-

„DANK DER 300 PS UNSERES TERRUS SIND TRANSPORTARBEITEN KEIN PROBLEM MEHR.“

stellend erfolgt. „Unsere Tieflader verfügen alle über spezielle Anschlüsse, für die zunächst die Kompatibilität mit dem Terrus hergestellt werden musste“. Und Schmahl ergänzt mit einem Lächeln, „dass auch die Bedienelemente in der Kabine an meine Wünsche angepasst wurden und ich so an jedem Tag mit wirklich perfektem Komfort arbeiten kann.“



TAUGT AUCH ALS BRAUTMOBIL

Familie Lackermeier ist mit 65 Hektar Ackerbau, 5 Hektar Wald, 1.400 Mastschweinen und einem Gasthof recht breit aufgestellt. Ebenso breit sind die Anforderungen der Familie an ihre drei STEYR Traktoren. Der STEYR 4110 Profi CVT hatte 2015 sogar einen besonderen Auftritt.

Landwirtschaftsmeisterin Christina Lackermeier wird den Betrieb „Da Wirt z’Ednland“ im niederbayerischen Landkreis Landshut 2020 von ihren Eltern übernehmen. Bis heute arbeiten der Vater, Landwirtschaftsmeister Leonhard – und seit 2014 auch Ehemann Roland in Teilzeit – im Betrieb mit.

Auf den für die Region typischen fruchtbaren Parabraunerden aus Lößlehm werden Körnermais, Winterweizen sowie Winterraps und Triticale erzeugt und bis auf den Raps zum Teil als Futter für die 1.400 Mastschweine genutzt. „Unseren ersten STEYR, einen 6145 CVT, haben wir 2005 gekauft“, berichtet die junge Landwirtin. „Wir hatten klare Vorstellungen im Hinblick auf Zugkraft, Fahrkomfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis – und diese Erwartungen hat unser erster STEYR absolut

erfüllt.“ Inzwischen betreibt die Familie Lackermeier mit dem 6145 CVT, einem 6180 CVT und dem 4110 Profi CVT eine schlagkräftige rot-weiße Flotte. Der zuletzt gekaufte 4110 Profi CVT hat eine besondere Geschichte: Gekauft wurde er für Pflegearbeiten, die Ausbringung von Mineraldünger und die Abfuhr des Getreides bei der Ernte. Der Traktor kam pünktlich zur Hochzeit von Christina und Roland am 15. Mai 2015 in den Betrieb. Festlich geschmückt war er das Brautmobil des jungen Paares und hat sich so in unvergesslicher Weise eingeführt.

Darüber hinaus gilt: „Geringer Wartungsbedarf und Verschleiß haben dazu geführt, dass wir bislang keinerlei ungeplante Ausfallzeiten hatten“, so Roland Lackermeier höchst zufrieden.



QUALITY AT ITS BEST

Qualitätsmanager Veit Danecker erläutert, warum die STEYR Traktoren so gut sind.

Wie funktioniert das Qualitätsmanagement im STEYR Werk?

Danecker: Für unsere Traktoren verwenden wir ausschließlich zertifizierte Bauteile, die nach exakten Vorgaben hergestellt werden und strengsten Qualitätsprüfungen unterliegen. Angelieferte Teile werden vor dem Verbau anhand von Merkmalskatalogen kontrolliert. Bereits in der Vormontage von Getrieben, Achsen und Motoren wird deren Funktion getestet; auch bei den weiteren Montageschritten setzen sich die Qualitäts- und Funktionstests fort. Mit mehreren „Quality Gates“, das heißt in die Montagelinie integrierten Prüfstationen, überprüfen wir laufend die Einhaltung unserer hohen Standards.



Gibt es weitere Aspekte, die sich positiv auf die Qualität auswirken?

Danecker: Unser größtes Kapital sind unsere Mitarbeiter, von denen jeder einzelne höchste Ansprüche an sein Arbeitsergebnis stellt. Um Fehler während der Fertigung weitestgehend auszuschließen, werden die Bauteile ins Werk und zu jedem Mitarbeiter „just in time“ geliefert. An jedem Arbeitsplatz werden nur die Bauteile für das aktuell an dieser Stelle auf dem Montageband befindliche Modell bereitgestellt. Außerdem bewegen wir uns zunehmend hin zu dynamischen Prüfpunkten: Bei jedem einzelnen Montageschritt liegt eine Checkliste vor, anhand derer die Qualität kontrolliert wird.

Welche Vorteile sehen Sie in diesen dynamischen Prüfpunkten?

Danecker: Sie ermöglichen ein dynamischeres Qualitätsmanagement. Das Positive an einer frühen Identifikation von Fehlern ist, dass nicht nur deren Behebung einfacher und kostengünstiger ist, sondern auch die Wahrscheinlichkeit steigt, dass sie rechtzeitig erkannt werden.

Erfolgt die Endabnahme der Traktoren in einer festen Prüfeinrichtung?

Danecker: Vor der Freigabe zur Auslieferung erfolgt für jeden Traktor eine letzte Funktionskontrolle und Qualitätsprüfung, die wir laufend verbessern. Sie beinhaltet drei Schritte: einen Testlauf auf unserem hochmodernen Allradprüfstand, eine Straßenfahrt zur Kalibrierung der elektronischen Systeme sowie eine Finish-Prüfung, um einen einwandfreien Auslieferungszustand sicherzustellen.

Ist die Finish-Prüfung dann der letzte Schritt der Qualitätsprüfung?

Danecker: Da uns die Kundenzufriedenheit besonders am Herzen liegt, haben wir noch zwei weitere Prüfschritte, mit denen wir die Qualität der Traktoren auch dann im Auge halten, wenn sie das Werk verlassen haben. Über eine eigene Plattform beurteilen unsere Händler die Qualität direkt bei Ankunft und kurz vor Übergabe an den Endkunden. Hierbei werden die Traktoren einer genauen Prüfung unterzogen, von rein optischen Eigenschaften bis hin zu technischen Funktionen. Erfüllt das Fahrzeug nicht die Erwartungen des Händlers, wird das in Echtzeit ins Werk gemeldet: Bewertungen und Rückmeldungen unserer Kunden haben so höchsten Stellenwert.

Vielen Dank für das Gespräch!



UNTERSCHIEDET BAUERN VON AMATEUREN.

Die STEYR Profi Serie mit bis zu 145 PS.



STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.